

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Rathaus, Zimmer 127
Büro: Montags 15 - 18 Uhr
Sprechstunde: " " 17 - 18 Uhr

tel: 09131/86-1789
fax: 09131/86-1791
e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 21.7.2014

Anfrage SR 24.7.: Nichtvollzug der u.E. rechtswidrigen HC-Förderung

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wie lautet Ihre Stellungnahme zu unserem beiliegenden Schreiben ?

Wir bitten unter dem Punkt „Anfragen in öffentlicher Sitzung“ um schriftliche Beantwortung in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathausplatz 1

91050 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Tel. 09131 86-1789

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de
<http://www.erlanger-linke.de/>

Erlangen, den 17.7. 2014

**keine vergünstigte Hallen-Miete für den kommerziellen HC Erlangen:
Antrag auf Nichtvollzug eines u.E. rechtswidrigen Beschlusses**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Der Sportausschuss - in dem wir nicht Mitglied sind - hat am 8.7. unter TOP 5.2 beschlossen, die Pro Handball Club Erlangen GmbH & Co. KG wie einen Sportverein zu fördern - obwohl dieser kein Verein, sondern ein Unternehmen ist. Wir zitieren aus der Verwaltungsvorlage: *"Die GmbH ist aber grundsätzlich nicht förderberechtigt nach den Sportförderrichtlinien. Förderberechtigte Sportvereine erhalten für die Nutzung der Erlanger Sporthallen einen Nutzungsvertrag mit einer geförderten Nutzungsgebühr. Für die Karl-Heinz-Hiersemann-Halle beträgt das Nutzungsentgelt gefördert 13,80 € pro Stunde und ohne Förderung 143,00 € pro Stunde"*.

So erhält ein nicht förderfähiges Sportunternehmen einen Rabatt von über 90%- das ist praktisch geschenkt.

Wir halten dies für einen Verstoß gegen die bayerische Verfassung und die Gemeindeordnung, die es verbietet, Gemeindevermögen an Dritte zu verschenken, ohne dabei kommunale Aufgaben zu erfüllen (wie z.B. Förderung des Wohnungsbaus). Die Subventionierung eines privatwirtschaftlichen Handballunternehmens ist keine kommunale Aufgabe. Das gilt auch für den geschenkten 40.000 € teuren Hallenboden.

Wir fordern Sie daher auf, den Beschluss gem. Art. 53 GO zu beanstanden, seinen Vollzug auszusetzen und bitten um Bericht in der nächsten Stadtratssitzung.

Angesichts der vom Sozialausschuss bereits abgelehnten und sozial nicht verantwortbaren Haushaltssperren im Sozialbereich, die verhängt wurden, um eine Haushaltsgenehmigung überhaupt erst zu erhalten, fehlt nicht nur uns, sondern auch sicher vielen ehrenamtlich im Breitensport tätigen Bürgern jedes Verständnis für diese Art von "Geschenken" für kommerziellen Leistungssport. Wir erinnern daran, dass die

Vorhaben mehrerer Sportvereine, die sich eher an den Breitensport wenden, unter der Haushaltssperre leiden.

Sicher ist auch Ihnen daran gelegen, dass an einer solchen Förderung des HC nicht die notwendige Sanierung des Freibad West oder der Bau eines neuen Hallenbades scheitert.

Mit freundlichen Grüßen,

Johannes Pöhlmann, Anton Salzbrunn